

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 292

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Diskontsätze und Wechselkurs. — Taux d'escompte et cours des changes. — Modification à la Convention internationale sur le régime des sucres. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Viehschlachtung in Deutschland. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 19. November 1907 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Kassaschein Nr. 16167 der Kreditanstalt, in St. Gallen, d. d. 6. Februar 1904 von Fr. 2000, lautend auf den Inhaber samt Jahrescoupons per 30. Juni 1907—1913.
- 2) Sparkassaschein Nr. 93309 der St. Gall. Kantonbank d. d. 28. Juni 1895 von Fr. 2000, lautend auf Adolf Kast, in Rehetobel.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 95^a)

St. Gallen, den 23. November 1907.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. November. Inhaber der Firma J. Hablützel in Neerach ist Jakob Hablützel, von Trüllikon, in Neerach. Wirtschaft, Bäckerei, Spezerei- und Mehllhandlung. Zum Rosengarten.

22. November. Die Firma H. Meister in Rütli (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Mai 1883, pag. 613) — Spezereihandlung — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November. Die Firma Ferd. Kiessling in Horgen (S. H. A. B. Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, pag. 1037) — Mech. Glaserei — ist infolge Übergang des Geschäftes an die Firma «Fensterfabrik Kiessling A.-G. Horgen» erloschen.

22. November. Unter der Firma Fensterfabrik Kiessling A.-G. Horgen hat sich mit Sitz in Horgen und auf unbestimmte Dauer am 9. November 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet. Deren Zweck ist, die dem Ferd. Kiessling in Horgen bisher zu Eigentum zugestandene Fensterfabrik, sowie seine übrigen in der Gemeinde Horgen sich befindlichen Liegenschaften zu erwerben und weiter zu betreiben. Die Gesellschaft wird die bereits begonnene Spezialität der Türenfabrikation weiter ausdehnen, ebenso die Bauschreinererei. Ueber weitere neue Geschäftszweige beschliesst der Verwaltungsrat. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 300,000 festgesetzt, eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Hiervon sind einstweilen nur Fr. 250,000 begeben. Die restlichen Fr. 50,000 gelangen nach Gutfinden des Verwaltungsrates später zur Ausgabe. Publikationsorgane der Gesellschaft sind der «Anzeiger des Bezirkes Horgen» und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, ein Verwaltungsratsausschuss von drei Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und bezeichnet die zur Unterschriftsführung ermächtigten Personen. Die rechtsverbindliche Zeichnung geschieht je zu zweien kollektiv. In diesem Sinne ist Unterschrift erteilt an: Dr. Walther Meyerhans, von Horgen, Präsident des Verwaltungsrates; Jean Leuthold, von Horgen, Delegierter des Verwaltungsrates, und Ferdinand Kiessling, von Düsseldorf, technischer Direktor, alle in Horgen. Geschäftslokal: An der Zugerstrasse.

23. November. Die Firma Jacques Wydler in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 211 vom 30. September 1892, pag. 847) verzehrt als nummerige Natur des Geschäftes: Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Küchengeräte. Plazierungsbureau für Dienstboten. Geschäftslokal: Dorfstrasse 318, z. Isisbühl.

23. November. Die Firma Albert Kaiser in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 272 vom 7. Juli 1904, pag. 1085) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma S. Berlowitz, Albert Kaiser's Nachf. in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Siegfried Berlowitz, von Bubikon, in Zürich III Agentur. Bahnhofplatz 2.

23. November. Die Firma A. Bachmann's Wwe., Laurentzi & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 31 vom 2. März 1906, pag. 321) — Fische und Comestibles — unbeschränkt haltende Gesellschafter: Ida Bachmann-Lanz, Joseph Laurentzi; Kommanditär und Prokurist: Albert Frey — ist infolge Übergang des Geschäftes an die Firma «Fisch- & Comestibles Co., Bachmann's Nachf.» und dahingehender Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

23. November. Unter der Firma Fisch- & Comestibles Co., Bachmann's Nachf. hat sich mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft

gebildet. Deren Statuten datieren vom 23. Oktober 1907. Dieselbe bezweckt den Fisch-, Gollügel- und Comestibles-Markt auf dem Platze Zürich zu konzentrieren, unter besonderer Berücksichtigung des Handels in Fischwaren. Das Aufnahmegesuch als Mitglied ist dem Vorstand schriftlich einzureichen, der über die Aufnahme entscheidet. Das Stammkapital ist auf Fr. 40,000 festgesetzt, eingeteilt in 80 Anteilscheine à Fr. 500. Jedes Mitglied hat mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 500 zu zeichnen und bei der Aufnahme einzuzahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Veräusserung der Anteilscheine. Beim Tode eines Mitgliedes gehen Rechte und Pflichten auf die Erben über. Der Vorstand ist berechtigt, einen derselben als Mitglied zu bezeichnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Vom Jahresgewinn, der sich nach den üblichen Abschreibungen auf den Immobilien- und Utensilienkonto ergibt, werden vorerst die Genossenschaftsanteile à 5% verzinst, vom Reste werden 10% zur Gründung und Auefühung eines Reservefonds verwendet, über das weitere beschliesst jeweils die Generalversammlung. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dieselben zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ernennt den Verwalter und event. weitere Angestellte und erteilt an dieselben Einzel- oder Kollektivunterschrift oder Einzel- oder Kollektiv-Prokura. Präsident und zugleich Verwalter ist Albert Frey, von Hofstetten, in Zürich I; Vizepräsident: Gottlieb Nussberger, von Stettfurt (Thurgau), in Zürich IV; Aktuar: Rudolf Baumgartner, von Zürich, in Zürich I, und Beisitzer sind: Albert Salzmann, von Eggwil (Bern), und Franz Nengel-Kunf, von Zürich, beide in Zürich I; ferner ist Kollektivunterschrift erteilt an Ida Sonnrich, verwitwete Bachmann, geb. Lanz, von Ahtwil, in Zürich I. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Ankengasse 2-Rathausquai 18, Zürich I.

23. November. Die Firma J. Corradi in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 171 vom 8. Juli 1907, pag. 4218) — Teigwarenfabrik — wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

23. November. Die Firma Schenk & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 507 vom 28. Dezember 1905, pag. 2025) — unbeschränkt haltender Gesellschafter: Hermann Schenk, Kommanditär und Prokurist: Heinrich Müller — Werkzeuge und Eisenwaren — wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amtswegen gelöscht.

23. November. Die Firma Allgemeine Druckererei A. G. Oerlikon-Zürich in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 237 vom 23. September 1907, pag. 1649) und damit die Unterschriften deren Vertreter: Eduard Meier, Adolf Franceschetti-Spitzer und Adolf Soland, wird infolge Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1097. 23. November. Die Firma A. Engel-Stauffer, Wirtschaft zur Grünegg, in Bern (S. H. A. B. Nr. 216 vom 27. Juli 1898, pag. 907), ist infolge Todes der Inhaberin Frau Witwe Anna Engel-Stauffer, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Leo Engel-Lüthi.

23. November. Inhaber der Firma Leo Engel-Lüthi in Bern ist Leo Engel, von Seengen, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Wirtschaft zur Grünegg, Neugasse Nr. 2, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Engel-Stauffer».

23. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma B. & W. Studer, Apotheke und Mineralwasserfabrikation, in Bern (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 166) hat sich infolge Todes des einten Gesellschafters Wilhelm Studer aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «B. Studer».

23. November. Inhaber der Firma B. Studer in Bern ist Bernhard Emil Studer, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke, Spitalgasse 57, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. & W. Studer».

Bureau Biel

23. November. Die Firma Virgile Wulleumier in Biel, Uhrenfabrikation, Fournituren- und Pendulen-Handlung (S. H. A. B. Nr. 56 vom 28. Mai 1885), ist infolge Wegzuges aus dem Registerbezirk erloschen.

23. November. Inhaber der Firma Edmond Loichot in Biel ist Edmond Loichot, von Goumois (Schweiz), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrique de cadrans. Geschäftslokal: Höhenweg 84.

23. November. Die Firma Jules Blum in Biel, Uhrenfabrikation (S. H. A. B. Nr. 125 vom 4. Mai 1897, und Nr. 255 vom 4. Juli 1902), ist infolge Wegzuges aus dem Registerbezirk erloschen.

Bureau Fraubrunnen

24. November. Inhaberin der Firma Fran Wwe. A. M. Iseli-Eberhardt in Grafenried ist Frau Anna Maria Iseli geb. Eberhardt, Johannesen sel. Witwe, von und angesessen in Grafenried. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum Sternen und Bäckerei. Geschäftssitz in Grafenried.

Bureau Interlaken

22. November. Unter der Firma Schweizerischer Detailistenverband der Holzschnitzereibranche gründet sich, mit Sitz in Brienz, eine Genossenschaft, welche die Wahrung der Interessen der Genossenschaftsmitglieder, sowie allgemeine Hebung und Förderung des Detailverkaufs zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 10. November 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden, welcher ein Detailgeschäft von Holzschnitzwaren führt und nicht dem Verband der

Grossisten angehört. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch die Generalversammlung, sowie Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt aus der Genossenschaft ist frei und erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Genossenschaftspräsidenten. Die Genossenschaft hat die Pflicht und das Recht, nach erfolgter Mahnung diejenigen Mitglieder auszuschliessen, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln oder ihren Verbindlichkeiten gegen dieselbe nicht oder nur saumselig nachkommen. Für das Jahr 1907 beträgt das Eintrittsgeld Fr. 5 und der Jahresbeitrag Fr. 3. Die Höhe des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages wird im übrigen alljährlich durch die Generalversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 9 Mitgliedern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Jules Leuthold in Schwanden bei Brienz; Vizepräsident: Hans Baud in Meiringen; Sekretär: Kaspar Huggler-Stähli in Interlaken; Kassier: Alfred Kienholz-Stähli in Brienz; Beisitzer: Peter Huggler in Brienz, Peter Michel-Grossmann in Brienz, Adolf Grossmann in Interlaken, Albert Schild, daselbst, und Jakob Abplanalp in Grindelwald.

Bureau Laupen.

21. November. Die Firma **Fr. Steiner Droguist**, Weinfabrikation und Weinhandel, in Laupen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 29. Oktober 1898, pag. 1264, und Nr. 118 vom 21. März 1905, pag. 469), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. November. Die Gebrüder **Ernst und Fritz Bachmann**, von Röthenbach im Emmental, beide in Laupen, haben unter der Firma **Gebr. Bachmann** in Laupen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 11. November 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kunstweinfabrikation und Weinhandlung. Geschäftslokal in Laupen.

Bureau de Porrentruy.

21 novembre. Le chef de la maison **Louis Beuler**, à Damvant, est Louis Beuler allié Tendon, de Damvant, et y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de la Couronne et épicerie.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Berichtigung. Der Prokurist der Gesellschaft des Missionshauses **Bethlehem in Immensee (Schwyz)** mit Sitz in Küssnacht heisst nicht Dr. Peter Bandolfi (S. H. A. B. Nr. 289 vom 22. November 1907, pag. 1998), sondern Dr. Peter Bandolfi.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Intervado basso

1907. 23. November. Die Firma **Wittwe E. Vollenweider-Blättler Hotel & Pension Rössli**, in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 354 vom 25. August 1906, pag. 1415) wird infolge Konkurseröffnung von Amtswegen gelöscht.

23. November. Die Firma **Jos. Liner, Pension Matt**, in Ennethbürgen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, pag. 1930) wird infolge Konkurseröffnung von Amtswegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 21 novembre. Le chef de la maison **Elisa Deschenaux**, à Gruyères, est Elisa Deschenaux née Gremion, épouse de Sylvain, originaire d'Ursy, domiciliée à Gruyères. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin et bureau à Gruyères.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1907. 22. November. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Horriwil** besteht mit dem Sitz in Horriwil eine Genossenschaft, welche die Erstellung einer Wasserversorgung bezweckt. Die Statuten sind am 14. Oktober 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung, sowie durch Bezahlung eines von der Generalversammlung zu bestimmen ten Eintrittsgeldes. Im Ferneren hat jedes Mitglied den beziehenden Anteil an die Amortisationsquote der Erstellungs- und Verwaltungskosten der Wasserversorgung zu bezahlen. Beim Verkauf oder im Konkursfalle wird der Käufer oder Beständer, beim Todesfall der Erbe Mitglied der Genossenschaft. Die Uebernehmer haben allfällige Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu übernehmen. Nicht-innehaltung der Zahlungstermine hat Entzug des Wassers und Verlust der Mitgliedschaft, ohne Anspruch auf das Einbezahlte, zur Folge. Im übrigen richtet sich der Austritt nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Bezirksanzelger von Bucheggberg-Kriegstetten. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand der Genossenschaft wurde bestellt wie folgt: Präsident: Urs Josef Ziegler, alt Ammann; Vizepräsident: Simon Steiner, Friedensrichter; Aktuar: Thomas Stampfli, Landwirt; Kassier: Thomas Steiner, Gemeindeammann; Brunnenmeister: Kasimir Guldimann-Zuber, alle in Horriwil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 21. November. Inhaber der Firma **E. Schäublin-Jordan** in Basel ist Eugen Schäublin-Jordan, von Bannwil (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Burgfelderstrasse 1.

21. November. Inhaber der Firma **Jakob Bollag-Braunschweig** in Basel ist Jakob Bollag-Braunschweig, von Ober-Endingen (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Petersgraben 73 (Restaurant zum Hasen).

21. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«Basler Zeitung»** in Basel (S. H. A. B. Nr. 303 vom 22. Juli 1903, pag. 1210) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. September 1907 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Basler Zeitung in Liq.** durch die drei von der Generalversammlung ernannten Liquidatoren Dr. Hermann Stumm, von Basel, Dr. Wolfgang Börlin, von Bubendorf (Baselland), und Oswald Stauffacher, von Matt-Engli (Glarus), alle wohnhaft in Basel besorgt, welche zur kollektiven Zeichnung je zu zweien berechtigt sind.

21. November. Die Firma **John Tollmann** in Basel, Kolonialprodukte und Agenturen (S. H. A. B. Nr. 173 vom 10. Juli 1907, pag. 1233), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

21. November. Inhaber der Firma **W^{ve} Schittler-Uebele** in Basel ist Witwe Pauline Wilhelmine Schittler-Uebele, von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Ochsengasse 5.

22. November. Die Firma **Adolf Grunauer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 31 vom 5. März 1883, pag. 232) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Adolf Grunauer & Co.»**

22. November. **Friedrich Adolf Grunauer** und **Paul Ruppli-Grunauer**, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Adolf Grunauer & Co.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Adolf Grunauer»** übernommen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Kohlen, Koks, und Briketten. Geschäftslokal: Petersplatz 4.

22. November. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Buchdruckerei zum Basler Berichthaus A. G.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 24. Juli 1902, pag. 1117) ist Prof. Dr. Paul Speiser-Sarasin ausgeschieden und damit seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde gewählt: Dr. Alfred Wieland-Zahn, von und in Basel, welcher nun als Präsident mit einem der andern zur Unterschrift Berechtigten zeichnen wird. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt: Dr. Eduard Kern, von und in Basel, welcher als solcher berechtigt ist, mit einem der andern unterschreibsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder zu zeichnen.

22. November. Unter der Firma **Pöschel-Gesellschaft A. G.** hat sich am 11. November 1907 auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gebildet, welche zum Zweck hat, die Herstellung und den Vertrieb des Schnupfpulvers «Pöschel» und anderer chemisch-pharmazeutischer Spezialitäten. Das Grundkapital beträgt zwanzigttausend Franken (Fr. 20,000), eingeteilt in je 50 Aktien erster und zweiter Klasse von je Fr. 200 auf den Inhaber lautend. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je ein Delegierter der Verwaltung zusammen mit dem Direktor. Delegierte der Verwaltung sind: Dr. Hermann Pöschel-Rottra, von und in Kirchen (Baden), und Gottfried Schlager, von Weil (Baden), wohnhaft auf der Schenkerinsel (Baden). Direktor ist Ernst Scholer-Kaltenbach, von und in Kirchen (Baden). Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 21.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 22. November. Inhaber der Firma **Fritz Ermatinger, Bäckerei und Conditorei** in Schaffhausen ist Fritz Ermatinger, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konditorei. Geschäftslokal: Frobnawagplatz, Haus «Zum schwarzen Rössli».

23. November. Inhaber der Firma **Albert Bollinger, Bäckerei & Conditorei** in Schaffhausen ist Albert Bollinger, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konditorei. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus «zum grünen Kreuz».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 22. November. Die Firma **G. Thoma & Co.** in St. Fiden (S. H. A. B. Nr. 307 vom 19. Juli 1906, pag. 1225) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Gottlieb Thoma, von Ulm, in St. Fiden, Carl Zuber-Lenzinger, von Wil, in St. Gallen, und Eduard Staerke, von Gaiserwald, in St. Fiden, haben unter der Firma **G. Thoma & Co.** in St. Fiden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«G. Thoma & Co.»** übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Gottlieb Thoma und Carl Zuber-Lenzinger; Kommanditär ist Eduard Staerke mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Stickerie-Fabrikation und Export. Lindenstrass-, St. Fiden; Schiffhfabrik im Krontal, St. Fiden. Der Kommanditär hat Procura.

22. November. Die Firma **Emil Hohner, Rechtsagent** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 70), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 18. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Zahner & Co.**, modern hygien. Institut, Versand physiologischer Nährmittel, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 24. Januar 1907, pag. 134), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

18. November. Die Firma **Hygienisches Institut F. Zahner & Co.** in Konstanz, Baden (Einzelfirma: Inhaberin Frieda Graf, geb. Zahner, von Leutwil, Kt. Aargau, wohnhaft in Konstanz, eingetragen im Handelsregister des Grossh. bad. Amtsgerichts Konstanz), hat am 1. November 1907 in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist lediglich die Firmainhaberin befugt, Versand physiologischer Nährmittel. Handel mit medizinischen Apparaten.

19. November. Die Firma **Rudolf Isler** in Kurzdorf (S. H. A. B. Nr. 120 vom 22. September 1883, pag. 914), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

19. November. Inhaber der Firma **Konr. Allenspach** in Kurzrickenbach ist Konrad Allenspach, von und wohnhaft in Kurzrickenbach. Baugeschäft.

19. November. Der Inhaber der Firma **Xaver Steinbrunner** in Hasum-Gottshaus (S. H. A. B. Nr. 417 vom 27. Dezember 1900, pag. 1671) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Hasum nach Roggwil verlegt.

19. November. Inhaber der Firma **Wilhelm Bolter** in Amriswil ist Wilhelm Bolter, von und wohnhaft in Amriswil. Metzgerei und Wirtschaft. Zur Blume.

19. November. Inhaber der Firma **Robert Kalt** in Sirmach ist Robert Kalt, von Kleindöttingen (Kt. Aargau), wohnhaft in Sirmach. Handel in Baumwolltücher und Leinwand.

19. November. Inhaber der Firma **Conrad Nufer** in Berg ist Conrad Nufer, von Mühlebach (Kt. Thurgau), wohnhaft in Berg. Metzgerei und Wirtschaft. Zur Sonne.

20. November. Der Inhaber der Firma **Aug. Ackermann** in Roggwil (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 843; Nr. 246 vom 3. September 1896, pag. 1012, und Nr. 447 vom 1. Dezember 1903, pag. 1786) verzeigt statt Käseerei als Natur des Geschäftes: Schweinehandel.

20. November. Die Firma **Eduard Ammacker, Käser**, in Affeltrangen. (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 630, und Nr. 254 vom 16. Juli 1900, pag. 1019), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

20. November. Inhaber der Firma **A. Brandenberger-Müller** in Arbon ist Alfred Brandenberger-Müller, von Adetswil (Kt Zürich), wohnhaft in Arbon. Haus, Küchenartikel und Eisenwarenhandlung.

21. November. Der Inhaber der Firma **Rudolf Wenger** in Lanterswil (S. H. A. B. Nr. 415 vom 24. November 1902, pag. 1658) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Lanterswil nach Laachen, Gemeinde Schönholzerswilan verlegt.

21. November. Der Inhaber der Firma **Frid. Kessler** in Wängi (S. H. A. B. Nr. 166 vom 28. Juni 1895, pag. 699) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Wängi nach Homburg verlegt.

21. November. Inhaber der Firma **Jos. Bättig, Käser** in Hasum, Gemeinde Gottsbaus, ist Josef Bättig, von Willisau-Land, wohnhaft in Hasum. Käserel und Schweinemast.

21. November. Inhaber der Firma **Herm. Ackermann** in Schrofen, Gemeinde Müblebach, ist Hermann Ackermann, von Thonhub, wohnhaft in Schrofen. Weinhandlung.

21. November. Die Firma **J. Akermann, Weinhandlung**, in Schrofen (S. H. A. B. Nr. 50 vom 20. Februar 1897, pag. 201), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

21. November. Inhaber der Firma **Johann Baptist Krähenmann** in Heiterschen, Gemeinde Wittenwil, ist Johann Baptist Krähenmann, von Wittenwil, wohnhaft in Heiterschen. Schifflistickerei. Der Inhaber erteilt Prokura an Wilhelm Krähenmann, Sohn, von Wittenwil, in Heiterschen.

21. November. Inhaber der Firma **E. Halter, Käser** in Wängi ist Ernst Halter, von Schönholzerswilan, wohnhaft in Wängi. Käserel.

21. November. Die Firma **S. Schmid z. Sternern, Handel in Marino Weinen**, in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. Mai 1883, pag. 577), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November. Die Firma **A. Welte, Stroh- und Brennmaterialienhandlung**, in Egnach (S. H. A. B. Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1798), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. November. Inhaber der Firma **Franz Josef Sontag** in Arbon ist Franz Josef Sontag, von Bregenz, wohnhaft in Arbon. Betrieb des Hotel du Lac.

22. November. Der Inhaber der Firma **August Meier, Käser** in Unterhörstetten (S. H. A. B. Nr. 474 vom 21. November 1906, pag. 1893) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Schweinemast.

22. November. Inhaber der Firma **Emil Möhl Zimmerei- & Schreinereigeschäft** in Amriswil ist Emil Möhl, von Samsach, wohnhaft in Amriswil. Zimmerei- und mech. Bauschreinerei.

22. November. Inhaber der Firma **J. Keller** in Diessenhofen ist Jakob Keller, von Märwil, wohnhaft in Diessenhofen. Drogerie, Farb- und Kolonialwaren.

22. November. Inhaber der Firma **G. Schwendinger** in Amriswil ist Georg Schwendinger, von und wohnhaft in Amriswil. Baugeschäft. Die Firma erteilt Prokura an Karl Schwendinger, Sohn, von und in Amriswil.

22. November. Inhaber der Firma **Karl Hürnlmann** in Lanterswil ist Karl Hürnlmann, von Sirnach, wohnhaft in Lanterswil. Käserel.

22. November. Die Firma **W. Gehrig, Handel in Heu, Fleisch und Vieh**, in Wängi (S. H. A. B. Nr. 137 vom 29. Mai 1907, pag. 963), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

23. November. Der Inhaber der Firma **Alfred Zingg Hôtel du Lac** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1798) hat den Betrieb des Hotel du Lac infolge Verkaufes des Geschäftes aufgegeben und verzeigt als Natur des Geschäftes: Häuser- und Güterhandel.

23. November. Inhaber der Firma **J. Friedrich** in Kreuzlingen ist Jakob Friedrich, von Märwil, wohnhaft in Kreuzlingen. Wirtschaft, Spezereiwaren, Zigarren und Zigaretten. Zum Schweizerland.

23. November. Inhaber der Firma **D. Ellena** in Sirnach ist Domenico Ellena, von St. Giusto Canavese, Prov. Torino (Italien), wohnhaft in Sirnach. Gasthaus, Wein- und Kolonialwarenhandlung. Zur Traube.

23. November. Inhaber der Firma **Adolf Leser-Kellenberger** in Arbon ist Adolf Leser-Kellenberger, von Schmalegg (Württemberg), wohnhaft in Arbon. Mech. Werkstätte.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano.

1907. 21 novembre. Proprietario della ditta **G. E. H. Grau**, in Sorenngo à Giorgio Ernesto Enrico Grau fu Giorgio, di Coburgo (Germania), domiciliato a Sorenngo. Genere di commercio: Agenzia o rappresentanza.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle.

1907. 21 novembre. Sous le nom de **Les Armes Réunies**, à Lavey, il est fondé une société qui a son siège à Lavey, et a pour but de développer l'art du tir. Sa durée est indéterminée. Les statuts portent la date du 6 novembre 1907. La société se compose de membres actifs, passifs et honoraires. Les membres actifs sont reçus par le comité, ensuite d'une demande écrite. Les membres passifs et honoraires sont admis par l'assemblée générale. Ne sont admis comme membres passifs, que les membres actifs ayant fait partie de la société pendant dix ans au moins, ou qui, pour un cas de force majeure, ne peuvent remplir les devoirs d'un membre actif. Les membres passifs n'ont droit qu'à voix consultatives aux assemblées. La qualité de membre de la société se perd par la démission donnée en tout temps par écrit, par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale ou par le décès. Les membres actifs paient une finance d'entrée de cinq francs. Les membres actifs et passifs paient une contribution annuelle qui est fixée par l'assemblée générale. Les convocations de la société sont faites par cartes personnelles. La société est engagée par les signatures du président et du secrétaire, apposées collectivement, ou par leur remplaçant. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avoir de celle-ci. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des sociétaires et un comité de sept membres. Le président est Adolphe Ackermann, de Wolfwil (Soleure), employé fédéral; le secrétaire est Gustave Emery, d'Etagnières, employé fédéral; tous deux domiciliés à Lavey-Village.

Bureau de Grandson.

23 novembre. La raison **H. Jaquier**, à Bonvillars, vins en gros (F. o. s. du c. dn 21 septembre 1887, n^o 89, page 730), est éteinte ensuite de décès du titulaire.

23 novembre. Le chef de la maison **Edm. Jaquier**, à Bonvillars, est Edmond Jaquier, de Bonvillars, y domicilié. Genre de commerce: Vins en gros.

23 novembre. La raison de commerce **Ch^e Margueron-J^e**, à Ste-Croix, boulangerie, pâtisserie (F. o. s. du c. du 25 avril 1904, n^o 151, page 601), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

23 novembre. Le chef de la maison **Armand Leuba**, à Ste-Croix, est Armand, fils de Samuel Leuba, de Butttes (Neuchâtel), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie, confiserie.

Bureau de Payerne.

23 novembre. La raison de commerce **Emile Weill**, à Payerne, confection, horlogerie, exploitation du magasin «Au Progrès» (F. o. s. du c. du 15 mai 1906, n^o 210, page 837), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Vevey.

19 novembre. La société anonyme **la Zyma**, dont le siège est à Montreux, les Planches (F. o. s. du c. du 17 juillet 1900, n^o 255, page 1023), fait inscrire qu'en date du 1^{er} octobre 1907, le conseil d'administration a désigné en qualité d'administrateur délégué: Adolphe Fama, de Saxon, domicilié à Saxon, lequel en cette qualité engage valablement la société par sa seule signature vis-à-vis des tiers.

Bureau d'Yverdon.

22 novembre. Le chef de la maison **Emile Weill**, à Yverdon, est Emile Weill, de Fontainemelon, Val-de-Ruz, Neuchâtel, domicilié à Yverdon. Genre de commerce: Confections et horlogerie. Magasin et bureau: Rue du Lac n^o 4, à Yverdon, à l'enseigne «Aux Travailleurs».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 18 novembre. La maison **Bloch & fils, Draga Watch, Fabrique Enzo**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 6 mai 1901, n^o 166; 23 mai 1903, n^o 204, et 3 avril 1907, n^o 81), ayant transporté sa fabrication d'horlogerie à Sonvillier, le siège social restant à La Chaux-de-Fonds, a ajouté à sa raison de commerce les mots Sonvillier Watch Co.

Bureau de Neuchâtel.

22 novembre. Le chef de la maison **F. Jeanneret-Blättler**, à St-Blaise, est Franziska-Josépha Jeanneret née Blättler, du Locle, domiciliée à St-Blaise. Genre de commerce: Boucherie-charcuterie. Magasin: Rue du Temple n^o 2. Cette maison a été fondée le 1^{er} août 1905.

Genève — Genève — Ginevra

1907. 21 novembre. La raison **M. Edelstein**, courtage en pierres fines, à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1891, page 94), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

21 novembre. La raison **P^{re} Giron**, graveur, guillocheur, fabricant de cadrans d'or, à Genève (F. o. s. du c. du 18 août 1883, pag. 887), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

21 novembre. La maison **Jules Monard**, fabrication d'horlogerie, inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 janvier 1901, page 62) a transféré son siège commercial à Chêne-Bougeries, 156, Route de Malagnou.

21 novembre. La maison **A. Girod & Roland**, denrées alimentaires en gros, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 27 janvier 1905, page 442), a transféré depuis juillet 1905 son siège social aux Eaux-Vives, 8, Avenue Pictet de Rochemont.

21 novembre. La maison **A. Crottel**, représentation commerciale, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1894, pag. 197), a transféré depuis le 1^{er} mars 1906 son siège commercial aux Eaux-Vives, 1, Avenue de Frontenex.

21 novembre. **Max-Jean-Christian Grünig** et **Georges-Emile Grünig**, tous deux fils de Christian Grünig, de Genève, et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Grünig frères**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} novembre 1907. Genre d'affaires: Commerce de fournitures pour tailleurs et couturiers en gros et détail. Magasin: 2, Rue du Port.

21 novembre. La raison **Eug. Portier**, commerce de fromages fins, à Genève (F. o. s. du c. du 30 mars 1899, page 429), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 novembre. La raison **Charbonnier-Foex**, boulangerie, à Bornex (F. o. s. du c. du 6 décembre 1883, page 980), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 novembre. Suivant statuts datés du 28 octobre 1907, et sous la dénomination de Association du Capital de garantie de la Fête cantonale genevoise de gymnastique à Plainpalais en 1908, il s'est constitué une association (27 C. O.), ayant pour but de garantir, jusqu'à concurrence de son capital, le remboursement de tout déficit qui pourrait résulter de l'organisation de la fête cantonale de gymnastique à Plainpalais en 1908. Son siège est à Plainpalais. Toute personne qui souscrit et verso en mains du trésorier une ou plusieurs parts sociales de fr. 10, devient membre de l'association. Les versements ne peuvent être retirés par les membres démissionnaires ou par les héritiers des membres décédés. Le comité de l'association seul, décide après épuración des comptes du comité central de la fête si les parts sociales peuvent être remboursées en tout ou en partie. L'association est administrée par un comité de 7 membres. Elle est valablement engagé vis-à-vis des tiers par deux membres du comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Les membres du comité sont: Pierre Béguet, Henri Grandgeorge, Marc Grobblé, Fernand Pannier, Henri Dalphin, Henri Gilliéron, Joseph Lombard, tous domiciliés à Plainpalais. Siège social: 61, Rue de Carouge, chez Monsieur Pierre Béguet.

22 novembre. La raison **Ph. Gerst**, café-brasserie, à l'enseigne «Brasserie du Cygne», à Genève (F. o. s. du c. du 11 octobre 1902, page 1455), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 novembre. Par jugement en date du 11 novembre 1907, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

La maison **A. Cabane**, combustibles, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 février 1898, page 245). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

22 novembre. La raison **Vve F. Geney**, tissus, mercerie, épicerie, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 28 août 1899, page 1408), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

22 novembre. La raison **Veuve Coulloud**, épicerie et exploitation d'un café, à Vilette (Thonex) (F. o. s. du c. du 17 novembre 1888, page 916), est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa du règlement sur le registre du commerce.

22 novembre. La raison **J. Candolfi** — nouveautés et articles pour modes — à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1903, pag. 327), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La procuration conférée à Aline Malignon-Frey, est en conséquence éteinte.

22 novembre. La maison **Decheyrens**, «Entrepôt des Vignobles français», inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 septembre 1902, page 1042), a transféré son siège commercial à Genève, 2, Rue des

Alpes, et modifié l'indication de son genre d'affaires, actuellement: Commerce de vins, liqueurs, huiles et savons en mi-gros et détail. Le domicile particulier du titulaire a également été transféré à Genève.

22 novembre. La Société de la Place de la Synagogue, société anonyme ayant son siège à Lancy (F. o. s. du c. du 25 juin 1907, page 1499), a, suivant décisions de ses assemblées générales des 3 juin et 25 septembre 1907, décidé l'augmentation de son capital social, de fr. 310,000, à fr. 360,000 (trois cent soixante mille), par l'émission de 30 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, qui ont toutes été souscrites et complètement libérées.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1907. 23. November. Julius Billo-Bär, alt Fabrikant, geb. 3. Februar 1814, von und in Aarau (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 100), infolge Todes.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. November 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 novembre 1907

Nr.	Firma Raison sociale	Neten-Emission	Sardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug	Neten in Zirkulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa	Ubrige Kassabestände	Total				
		Emission de billets	Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Billets en circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale	Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Billets de la Banque Nationale en caisse	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,000,000	—	11,877,650	4,751,060	870,425	330,700	455,000	147,224	78	6,554,409	78	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,625,000	—	2,625,000	1,041,940	155,450	42,300	70,000	25,504	32	1,335,194	32	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	16,630,000	—	16,166,800	6,466,720	1,172,420	564,350	2,220,550	65,626	65	10,489,666	65	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,730,000	—	1,720,400	688,160	44,375	67,000	35,350	123,318	03	958,203	03	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,210,000	500,000	16,190,050	6,476,020	695,404	89,700	229,000	1,888	70	7,492,013	51	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	830,000	—	819,200	327,690	40,740	17,550	21,100	889	09	407,959	09	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,400,000	—	4,163,300	1,665,320	740,000	222,000	368,350	184,065	92	3,160,335	92	
8	Aargauische Bank, Aarau	5,060,000	—	4,887,750	1,947,100	406,780	368,400	241,550	21,441	63	2,985,271	63	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	—	828,200	331,280	296,960	320,550	619,250	271,017	73	1,838,757	73	
11	Thurg. Hypothekbank, Franelfeld	800,000	—	793,500	317,400	127,430	70,500	105,150	81,121	95	701,401	95	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,510,000	—	3,492,850	1,397,140	127,500	145,950	147,300	47,002	69	1,958,992	69	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,600,000	—	4,828,050	1,931,220	688,815	187,750	552,650	67,713	07	3,428,148	07	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,640,000	—	2,627,800	1,051,120	76,670	53,250	50,150	25,300	82	1,266,490	82	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	25,900,000	—	25,250,450	10,100,180	2,507,455	618,950	4,471,332	169,206	23	17,867,123	31	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,100,000	—	3,022,850	1,209,140	88,005	78,750	129,950	49,353	11	1,555,198	11	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,225,000	—	1,214,050	485,620	60,750	53,350	8,750	11,411	61	619,881	61	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	—	9,178,650	3,671,450	497,750	920,000	1,130,000	48,452	70	6,267,692	70	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,325,000	—	1,317,750	527,100	19,280	1,200	5,350	8,111	65	561,641	65	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	875,000	25,000	850,550	340,220	48,320	11,000	11,850	17,446	98	428,886	98	
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	6,950,000	—	6,859,950	2,743,980	323,120	321,450	108,177	93	45,872	69	3,542,000	62
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,221,000	40,000	2,213,150	885,260	144,800	217,700	208,800	7,216	73	1,458,776	73	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,150,000	—	2,079,700	829,080	100,905	89,500	58,700	29,444	10	1,107,629	10	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,380,000	—	4,277,700	1,711,080	258,060	170,000	309,450	31,971	20	2,480,561	20	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	850,000	—	875,250	350,100	31,710	54,050	42,850	3,099	05	481,809	05	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,670,000	47,000	2,649,600	1,059,840	201,560	31,700	44,900	7,937	95	1,345,937	95	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,176,800	—	4,124,200	1,649,680	92,005	138,150	95,000	82,232	91	2,057,067	91	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,741,050	—	2,733,550	1,093,420	187,195	57,300	4,100	17,927	24	1,309,942	24	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,590,000	—	3,573,300	1,429,320	45,925	40,250	6,800	22,818	60	1,545,113	60	
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,300,000	—	8,280,950	3,312,380	649,400	605,000	270,500	76,888	15	4,914,168	15	
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	850,000	—	842,300	336,920	17,695	12,700	15,550	4,831	49	387,696	49	
Stand am 16. November 1907		154,168,850	612,000	150,317,350	60,126,940	10,761,334	5,900,850	12,033,060	1,696,337	77	90,518,522	59	
Etat au 16 novembre 1907		155,285,450	612,000	151,387,550	60,555,020	9,890,189	6,299,300	8,168,690	1,889,045	09	86,802,246	69	
		- 1,116,600	—	- 1,070,200	- 428,080	+ 871,145	- 398,450	+ 3,864,369	- 192,707	32	+ 3,716,276	90	
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000	Fr. 11,494,000	Ausgewiesene Zirkulation		Fr. 150,317,350							
* Dont en coupures de		Fr. 500	Fr. 19,084,500	Circulation secourée									
		Fr. 100	Fr. 86,035,000	Noten anderer Emissionsbanken		Fr. 5,900,850							
		Fr. 50	Fr. 33,708,850	Billets d'autres banques d'émission		Fr. 5,900,850							
			Fr. 150,317,350	a) In Kassa — En caisse		Fr. 11,053,700		Fr. 70,888,275					
Gold — Or		Fr. 66,952,175		b) Bei der Nationalbank		Fr. 16,954,550		Fr. 12,033,060		Fr. 82,921,335			
Silber — Argent		Fr. 3,986,100		A la Banque Nationale				Fr. 12,033,060		Fr. 82,921,335			
Gesetzliche Barschaft		Fr. 70,888,275		Noten in Händen Dritter		Fr. 133,362,800				Fr. 50,441,465			
Eweisse metallique				Billets en mains de tiers		Fr. 137,766,350				Fr. 59,152,450			
Stand am 16. Nov. 1907		Fr. 70,445,210											
Etat au 16 nov.													

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes)

Vom 23. November 1907 — Du 23 novembre 1907

(Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emissionen	Netendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer Banken Billets d'autres banques	Noten der Nationalbank Billets de la Banque Nationale	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		
5	Bank in St. Gallen	16,210,000	89,700	229,000	9,705,195	605,661	2,067,967	12,697,524
Stand am 16. November 1907		16,210,000	89,700	229,000	9,705,195	605,661	2,067,967	12,697,524
Etat au 16 novembre		16,560,000	151,900	109,000	9,801,440	742,444	2,054,667	12,859,452
		+ 350,000	+ 62,200	+ 120,000	- 96,245	- 136,783	+ 13,300	+ 161,928
Aktiven — Actif			Passiven — Passif				Total	
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Netendeckung Couverture des billets	Ubrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation		In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours
5	Bank in St. Gallen	7,171,424	12,697,524	806,257	20,675,206	16,190,050	976,937	—
Stand am 16. November 1907		7,171,424	12,697,524	806,257	20,675,206	16,190,050	976,937	—
Etat au 16 novembre		6,888,214	12,859,452	233,864	19,981,331	16,204,250	549,709	—
		+ 283,210	+ 161,928	+ 572,392	+ 693,874	+ 14,300	+ 427,227	+ 418,027

* Ohne Fr. 1,188,70 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — Sans fr. 1,188,70 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

23. November 1907. — Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank: 5 1/2 %, gültig seit 7. November 1907.

23 novembre 1907. — Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 5 1/2 %, valable depuis le 7 novembre 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Diskontsätze und Wechselkurse — Taux d'escompte et cours des changes

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank)

(Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Diskontsatz (1) Privat-Diskontsatz (2)	Vergleich mit 4 vorangegangenen Wochen Comparaison avec les 4 dernières semaines					
	1907		1907		1907	
Taux officiel d'escompte (1)	28. Oktober (1)	31. Oktober (2)	31. Oktober (1)	7. November (2)	15. November (1)	23. November (2)
Taux hors Banque (2)	(1)	(2)	(1)	(2)	(1)	(2)
1. Schweiz — Suisse	5	5	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4
2. Paris — Paris	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/4	4	4
3. London — Londres	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	7	6 1/2
4. Berlin — Berlin	5 1/2	4 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2
5. Italienische Plätze — Italie	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5 1/2
6. Wien — Vienne	5	5	5	5	5	5
7. New-York (*) — New-York (*)	5	7	5	20	5	20

Diskontsatz (1) Privat-Diskontsatz (2)	Vergleich mit 4 vorangegangenen Jahren Comparaison avec les 4 dernières années								
	1906		1905		1904		1903		
Taux officiel d'escompte (1)	23. November (1)	23. November (2)	23. November (1)	23. November (2)	23. November (1)	23. November (2)	23. November (1)	23. November (2)	
Taux hors Banque (2)	(1)	(2)	(1)	(2)	(1)	(2)	(1)	(2)	
1. Schweiz — Suisse	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5	4 1/4	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2
2. Paris — Paris	4	3 1/2	3	2 1/2	3	3 1/2	3	2 1/2	3
3. London — Londres	7	6 1/2	6	5 1/2	4	3 1/2	3	3	4
4. Berlin — Berlin	7 1/2	6 1/2	7 1/2	7	6	5 1/2	5 1/2	4	3 1/2
5. Italienische Plätze — Italie	5 1/2	5 1/2	5	5	5	5	5	3 1/2	5
6. Wien — Vienne	6	5 1/2	6	5 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
7. New-York (*) — New-York (*)	6	12	6	12	5	5 1/2	4	3 1/2	4

Kurs für Sichtdevisen: (**)

Cours demandé pour le Change à vue sur: (**)

Paris für Paris pour	Fr. 100	100.22 1/2	100.27	100.32 1/2	100.42 1/2	100.40 1/2	99.94 1/2	100.07 1/2	100.13 1/2	99.98 1/2
London für Londres pour	£ 1	25.17 1/2	25.22 1/2	25.26 1/2	25.34 1/2	25.35 1/2	25.26 1/2	25.17 1/2	25.18 1/2	25.18 1/2
Deutsche Plätze für P. Allemagne pour	Mk. 100	122.80	122.75 1/2	122.86 1/2	123.32 1/2	123.18 1/2	123.08 1/2	123.11 1/2	123.64 1/2	123.10
Italienische Plätze für P. Italie pour	L. 100	100.42 1/2	100.50 1/2	100.40 1/2	100.38 1/2	100.80 1/2	100.08 1/2	100.39 1/2	100.13 1/2	100.06 1/2
Belgien für Belgique	Fr. 100	99.90 1/2	100.03 1/2	100.06 1/2	100.30 1/2	100.18 1/2	99.62 1/2	99.77 1/2	99.90 1/2	99.78 1/2
Wien für Vienne pour	K. 100	104.61 1/2	104.65	104.66 1/2	104.62 1/2	104.58 1/2	104.59 1/2	104.68 1/2	104.04 1/2	105. —
Amsterdam	Hfl. 100	208.75	208.82 1/2	208.45	208.76 1/2	208.56 1/2	208.09 1/2	207.33 1/2	208.87 1/2	208.57 1/2
New-York für New-York pour	\$ 1	5.16 1/2	5.16 1/2	5.14 1/2	5.16 1/2	5.15 1/2	5.17 1/2	5.16	5.15 1/2	5.18 1/2

Paris für Paris pour	Fr. 100	100.22 1/2	100.27	100.32 1/2	100.42 1/2	100.40 1/2	99.94 1/2	100.07 1/2	100.13 1/2	99.98 1/2
London für Londres pour	£ 1	25.17 1/2	25.22 1/2	25.26 1/2	25.34 1/2	25.35 1/2	25.26 1/2	25.17 1/2	25.18 1/2	25.18 1/2
Deutsche Plätze für P. Allemagne pour	Mk. 100	122.80	122.75 1/2	122.86 1/2	123.32 1/2	123.18 1/2	123.08 1/2	123.11 1/2	123.64 1/2	123.10
Italienische Plätze für P. Italie pour	L. 100	100.42 1/2	100.50 1/2	100.40 1/2	100.38 1/2	100.80 1/2	100.08 1/2	100.39 1/2	100.13 1/2	100.06 1/2
Belgien für Belgique	Fr. 100	99.90 1/2	100.03 1/2	100.06 1/2	100.30 1/2	100.18 1/2	99.62 1/2	99.77 1/2	99.90 1/2	99.78 1/2
Wien für Vienne pour	K. 100	104.61 1/2	104.65	104.66 1/2	104.62 1/2	104.58 1/2	104.59 1/2	104.68 1/2	104.04 1/2	105. —
Amsterdam	Hfl. 100	208.75	208.82 1/2	208.45	208.76 1/2	208.56 1/2	208.09 1/2	207.33 1/2	208.87 1/2	208.57 1/2
New-York für New-York pour	\$ 1	5.16 1/2	5.16 1/2	5.14 1/2	5.16 1/2	5.15 1/2	5.17 1/2	5.16	5.15 1/2	5.18 1/2

(*) Für New York wird an Stelle des Privatdiskontsatzes der Satz für tägliches Geld (call money) angegeben.
(**) Gesetzliche Parität: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

(*) Pour New York, il est indiqué au lieu du taux hors banque, le taux du „call money“.
(**) Parité légale: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

Modification à la Convention internationale sur le régime des sucres

Un acte additionnel à cette convention a été convenu à Bruxelles le 28 août dernier. Par cet acte, la Grande-Bretagne a été dispensée, à partir du 1^{er} septembre 1908, de l'obligation de frapper d'une surtaxe le sucre importé de pays qui accordent des primes à la production et à l'exportation de cet article. L'acte additionnel doit être ratifié par les parlements des états contractants. Le Conseil fédéral a arrêté, le 19 courant, un message à l'Assemblée fédérale dans lequel il expose notamment ce qui suit:

Au commencement de juin de cette année, le secrétaire d'état des affaires étrangères de Grande-Bretagne a fait parvenir au ministère des affaires étrangères de Belgique, état-président de l'union, une note portant en substance que le gouvernement britannique a envisagé la question des mesures qu'il devra prendre, en ce qui concerne la participation du Royaume-Uni à la convention des sucres, lorsque surviendra la date (1^{er} septembre 1907) où chacun des états contractants pourra donner le préavis d'un an pour se retirer de la convention.

Il est arrivé à la conclusion précise que la limitation, par suite de la prohibition ou de l'application de droits compensateurs, des sources d'où le Royaume-Uni peut importer le sucre ne se concilie pas avec sa politique déclarée et est incompatible avec les intérêts des consommateurs et des industriels britanniques qui utilisent le sucre et que conséquemment le gouvernement ne pourra continuer à appliquer les dispositions de la convention qui l'obligent à pénaliser les sucres que la commission permanente déclare être primés.

D'autre part, le gouvernement britannique ne désire pas voir le rétablissement des primes sucrières ou bien des trusts ou cartels sucriers résultant de l'existence de tarifs protecteurs élevés, actuellement interdits par la convention. Il n'a pas non plus le désir ou l'intention d'accorder une prime quelconque à la production ou à l'exportation du sucre dans le Royaume-Uni ou dans les colonies de la couronne qui exportent du sucre, ni d'accorder un traitement plus favorable aux sucres de canne qu'aux sucres de betteraves, aux sucres coloniaux qu'aux sucres des états contractants, à leur importation dans le Royaume-Uni ou dans les colonies de la couronne.

La note porte encore que, si les gouvernements des états contractants estiment que les vues et les intentions du gouvernement britannique ne peuvent être réalisées que par la retraite complète du Royaume-Uni de la convention, ce gouvernement est prêt à faire la notification nécessaire la plus tôt possible, mais qu'il se peut toutefois que dans les circonstances spéciales de l'affaire les autres états contractants jugeront préférable d'exempter spécialement le Royaume-Uni, par un protocole supplémentaire, de l'obligation d'appliquer les dispositions pénales de la convention. S'ils consentent à prendre semblable résolution, le gouvernement britannique est disposé à s'abstenir, pour le moment, de notifier la dénonciation que, dans le cas contraire, il se trouverait dans l'obligation d'envoyer le 1^{er} septembre prochain.

Le ministre belge a aussitôt communiqué cette note aux gouvernements des autres états de l'union internationale et leur a suggéré l'idée de confier à la commission permanente le mandat spécial d'examiner la proposition du gouvernement britannique et de l'autoriser à traduire éventuellement ses conclusions en une formule concrète, qui, si elle rencontrerait ensuite l'assentiment unanime des états contractants, pourrait faire l'objet d'un protocole additionnel à la convention. La commission comprendrait aussi dans son étude la question de la durée qui devrait être assignée à la convention amendée.

La procédure proposée par le ministre belge a rencontré l'adhésion des gouvernements de tous les états associés. En ce qui concerne la Suisse, nous nous sommes demandé si, dans le cas où la proposition anglaise serait adoptée, nous ne devrions pas aussi revendiquer la faveur dont bénéficierait la Grande-Bretagne. Au premier abord, on pouvait craindre en effet que, si la Grande-Bretagne, déliée de l'obligation de pénaliser les sucres primés, importait de grandes quantités de ces sucres et les employait dans la fabrication de produits sucrés, ceux-ci ne viennent faire une concurrence redoutable à nos propres produits du même genre. Mais, d'un autre côté, il y avait lieu de considérer que la Suisse, déjà avant son accession à l'union, qui a déployé ses effets à partir du 1^{er} septembre 1906, n'importait que des quantités absolument insignifiantes de sucres primés comparativement à ses importations totales de sucre (en 1904 pour

116,480 fr. sur un total de plus de 25 millions en 1905, 199,260 fr. sur plus de 33 millions; en 1906, 18,540 fr. sur plus de 26 millions), de sorte que, si elle obtenait la dispense sollicitée par la Grande-Bretagne, cette faveur serait pour elle sans importance au point de vue pratique.

M. le consul général Jules Borel, à Bruxelles, notre délégué au sein de la commission permanente, nous avait du reste informé qu'une semblable demande n'aurait aucune chance d'être accueillie; car, si plus d'un pays, mettant la circonstance à profit, réclamait pour lui la même dispense, il n'y a nul doute qu'on préférerait avantir l'oeuvre de l'union sucrière plutôt que de voir plusieurs états exemptés de l'une des principales clauses de la convention. Dans ces conditions, nous nous sommes bornés à charger M. Borel de déclarer que, si l'avantage demandé par la Grande-Bretagne venait encore à être accordé à un autre état contractant, la Suisse en réclamerait aussi le bénéfice.

La prévision de M. Borel s'est plus tard trouvée juste. En effet, l'éventualité dont il s'agit, ayant été soulevée au sein de la commission, a été résolue dans le sens négatif.

Quant à la durée de l'arrangement, nous nous sommes prononcés en ce sens qu'il serait préférable pour la Suisse que la convention restât susceptible de dénonciation annuelle; on aurait ainsi plus de liberté d'action pour le cas où, contre toute attente, il serait reconnu dans la suite que l'avantage accordé à la Grande-Bretagne a des conséquences défavorables. Toutefois, si la majorité des états se prononçait pour le renouvellement d'une durée fixe de cinq ans, nous n'y ferions pas d'objection.

La commission permanente s'est réunie du 25 au 27 juillet pour accomplir sa mission spéciale. Parmi les divers points qu'elle a examinés, nous en relevons ici deux qui présentent un intérêt tout spécial.

1^o On a fait remarquer que l'adoption de la proposition de la Grande-Bretagne aura pour effet de permettre à ce pays de travailler dans ses raffineries les sucres primés, puis de les mettre en circulation. Or, cette faculté, si elle n'est pas soumise à certaines réserves, sera de nature à porter préjudice aux autres états de l'union. Aussi a-t-on émis l'avis que le gouvernement britannique devrait être tenu de prendre les mesures propres à empêcher que des sucres primés, mis en oeuvre dans les usines du Royaume-Uni, ne pénètrent dans les autres états en exemption de toute surtaxe. Sur cette observation, le délégué de la Grande-Bretagne a déclaré que son gouvernement est tout disposé à prescrire la délivrance de certificats d'origine constatant que les sucres raffinés exportés vers des états contractants ne proviennent pas de sucres bruts originaires d'un état accordant des primes.

Le gouvernement britannique a fait préparer à cet effet une formule de certificat d'origine libellée comme suit:

Je . . . , percepteur des douanes au port de . . . certifie par le présent que le sucre faisant l'objet des indications portées au document ci-après annexé, destiné à être exporté vers . . . provient du raffinage, dans le Royaume-Uni, de sucre brut originaire exclusivement de pays qui n'ont pas été reconnus par la commission permanente instituée par la convention internationale des sucres comme allouant des primes à la production ou à l'exportation du sucre.

Le délégué de la Grande-Bretagne a ajouté comme éclaircissement que les agents de la douane peuvent en tout temps prendre connaissance des livres des raffineries, ce qui leur permettra de délivrer les certificats en parfaite connaissance de cause, après avoir acquis la conviction absolue que le sucre auquel le certificat s'applique n'a pas été fabriqué au moyen de sucre primé. Des mesures spéciales seront également prises par le gouvernement britannique pour empêcher que des sucres primés qui auront traversé le Royaume-Uni en transit ne jouissent des avantages de la convention dans les états contractants.

La commission permanente s'est déclarée satisfaite de ces déclarations.

2^o On a en outre signalé l'utilité qu'il pourrait y avoir à ce que des mesures soient également prises afin d'empêcher que des produits fabriqués avec des sucres primés ne pénètrent dans les territoires des états contractants, et l'on a demandé s'il n'entre pas dans les intentions du gouvernement britannique de prescrire pour ces produits l'emploi de certificats d'origine analogues à ceux qui seraient délivrés pour les sucres sortant des raffineries anglaises. La délégation de la Grande-Bretagne a répondu que la délivrance de certificats d'origine pour les produits sucrés présenterait de très grandes difficultés en raison de ce qu'il existe, dans le Royaume-Uni, de nombreuses fabriques de ces produits qui ne sont pas

placées sous le régime d'entrepôt et pour lesquelles il ne serait pas possible de délivrer des certificats d'origine. Elle a exposé de plus que malgré la faveur qui serait accordée à la Grande-Bretagne, il est peu probable que l'importation anglaise de sucres primés, qui est insignifiante, devienne beaucoup plus forte; quant à l'exportation, vers les états contractants, des produits sucrés du Royaume-Uni, elle ne représente qu'une petite fraction, seulement, de la fabrication, et il n'est pas à prévoir que, même si l'on employait des sucres primés, elle puisse devenir quelque peu importante.

On a objecté à ce raisonnement que l'importation, en Grande-Bretagne, de sucres primés pourrait cependant se développer sensiblement et ces sucres être utilisés en grandes quantités pour la fabrication de produits sucrés.

En présence de cette objection et vu l'impossibilité où il se trouve de délivrer des certificats pour les sucres contenus dans les produits sucrés, mais désireux toutefois de donner satisfaction dans la mesure du possible aux désirs qui se sont manifestés, le gouvernement de la Grande-Bretagne a, par l'organe de sa délégation, fait la déclaration suivante:

Si, à la suite de l'exemption de la Grande-Bretagne des prescriptions de l'art. 4 de la convention, l'un des états contractants pouvait constater qu'une quantité considérable de produits sucrés anglais contenant en proportion notable du sucre primé était importée dans son territoire, cet état aurait la faculté de recourir à la commission permanente. Celle-ci, si la plainte était reconnue fondée, émettrait son avis quant aux mesures à prendre.

Si pourtant la commission se trouvait dans l'impossibilité de proposer des mesures que la Grande-Bretagne pût accepter, cette dernière aurait la faculté de se retirer de la convention en donnant un avis préalable de douze mois.

Cette déclaration a satisfait la commission permanente, mais il a été entendu d'un commun accord que, conformément au § 2 de l'article premier de l'acte additionnel, qui revêt un caractère général, la faculté de se retirer de la convention serait laissée non seulement à la Grande-Bretagne, mais aussi aux autres états, dans le cas où se produirait l'éventualité prévue en ce qui concerne les produits sucrés.

L'avant-projet d'acte additionnel, élaboré par la commission permanente, a été soumis par le ministère belge aux gouvernements de tous les états contractants. Tous les gouvernements ont donné leur adhésion pure et simple au dit projet, sauf ceux de l'Allemagne, de l'Italie et des Pays-Bas. Ces trois états ont présenté diverses objections de forme plutôt que de fond, qui ont donné lieu entre le ministère belge et les dits gouvernements à un échange de vues, à la suite duquel ces gouvernements ont également approuvé le projet tel qu'il a été établi par la commission permanente.

L'acte additionnel, avec le protocole de signature, a été signé le 28 août dernier, à Bruxelles, par les représentants des états contractants.

Nous donnons maintenant les quelques explications qui suivent au sujet de chacun des articles de l'acte additionnel et au sujet du protocole de signature.

Article premier. Il a paru à la commission permanente opportun d'affirmer avant tout dans cet article l'intention des états contractants de maintenir en vigueur la convention de 1902 et de formuler à l'art. 2 la seule dérogation que l'acte additionnel entend y apporter.

L'art. 1^{er} règle également la durée de l'arrangement. A cet égard, trois propositions se trouvaient en présence: la première, qui a été écartée immédiatement comme ne garantissant pas suffisamment la sécurité et la stabilité du commerce international des sucres, consistait à rendre l'arrangement dénonçable d'année en année moyennant préavis de douze mois; la deuxième assignait au dit arrangement une durée obligatoire de cinq ans; la troisième, tout en fixant une durée normale de cinq ans, autorisait une dénonciation anticipée si des circonstances exceptionnelles la rendaient désirable. On a fait remarquer que cette dernière combinaison avait le mérite de donner au commerce des garanties de stabilité et de permettre en même temps de faire face à des situations exceptionnelles et inattendues, que créerait la mise en vigueur de l'arrangement. La commission permanente a donné la préférence à cette solution mixte.

La commission, en désirant donner ainsi à la convention modifiée une durée assez longue, a voulu éviter cependant que les états contractants ne fussent, quoi qu'il arrive, liés pour un nouveau terme de cinq ans; elle a considéré qu'une dénonciation anticipée, sortant ses effets à l'expiration de la troisième année, devait dès lors être rendue possible. On n'a pas spécifié les cas dans lesquels il pourrait être fait usage de cette dénonciation anticipée; il eût été très difficile de trouver des formules absolument précises et dangereuses de limiter d'avance les cas d'application, attendu que l'on ne peut préjuger les conséquences pratiques des nouvelles dispositions conventionnelles.

C'est dans ces conditions que l'accord est établi sur le texte du § 2 de l'article premier, qui permet à chacun des états contractants de se retirer de la convention à partir du 1^{er} septembre 1911, moyennant préavis d'un an, si, dans la dernière réunion tenue le 1^{er} septembre 1910, la commission a, par un vote de majorité, décidé que les circonstances justifient le retrait.

Art. 2. Cet article dispense le gouvernement britannique, à partir du 1^{er} septembre 1908, de l'obligation inscrite à l'art. 4 de la convention et qui consiste à pénaliser les sucres primés.

La Grande-Bretagne reste liée par toutes les autres dispositions de la convention, à savoir interdiction d'établir des primes directes ou indirectes en faveur de la production ou de l'exportation des sucres et des produits sucrés (art. 1^{er}); surveillance permanente des fabriques et des raffineries de sucre (art. 2); limitation, aux chiffres fixés par l'art. 3 de la convention, de la surtaxe dont sont passibles les sucres étrangers; mesures au sujet du transit (art. 8).

Quant au certificat d'origine que les états pourront exiger pour les importations, sur leurs territoires, de sucres raffinés dans le Royaume-Uni, le texte n'en a pas été annexé à l'acte additionnel, lequel doit être soumis à l'approbation des parlements; il a paru désirable de permettre aux états contractants, si l'opportunité en était démontrée, d'y apporter certaines modifications de forme d'accord avec le gouvernement britannique. Toutefois, la formule qui serait employée jusqu'à nouvelle disposition a été approuvée par la commission permanente et reproduite au procès-verbal des séances; nous en avons donné ci-dessus la teneur en traduction française.

L'acte additionnel est conçu en ces termes:

Acte additionnel à la Convention du 5 mars 1902 relative au régime des sucres

Les Gouvernements de l'Allemagne, de l'Autriche et de la Hongrie, de la Belgique, de la France, de la Grande-Bretagne, de l'Italie, du Grand-Duché de Luxembourg, des Pays-Bas, du Pérou, de la Suède et de la Suisse s'étant mis d'accord pour conclure un acte additionnel à la Convention du 5 mars 1902, relative au régime des sucres, les soussignés, à ce dûment autorisés, sont convenus de ce qui suit:

Art. 1^{er}.

Les états contractants s'engagent à maintenir la Convention du 5 mars 1902 en vigueur pendant une nouvelle durée de cinq ans, qui prendra cours le 1^{er} septembre 1908.

Toutefois, il sera loisible à chacun d'entre eux de se retirer de la Convention à partir du 1^{er} septembre 1911, moyennant préavis d'un an, si, dans la dernière réunion tenue avant le 1^{er} septembre 1910, la Commission permanente a, par un vote de majorité, décidé que les circonstances commandent de laisser cette faculté aux états contractants.

Pour le surplus, les dispositions de l'art. 10 de la Convention précitée du 5 mars 1902 concernant la dénonciation et la tacite reconduction resteront applicables.

Art. 2.

Par dérogation à l'art. 1^{er}, la Grande-Bretagne sera dispensée, à partir du 1^{er} septembre 1908, de l'obligation inscrite à l'art. 4 de la Convention.

A partir de la même date, les états contractants pourront exiger que, pour jouir du bénéfice de la Convention, le sucre raffiné dans le Royaume-Uni et exporté vers leurs territoires soit accompagné d'un certificat constatant qu'aucune partie de ce sucre ne provient d'un pays reconnu par la Commission permanente comme accordant des primes à la production ou à l'exportation du sucre.

Art. 3.

Le présent acte additionnel sera ratifié et les ratifications en seront déposées à Bruxelles, au Ministère des affaires étrangères, le plus tôt possible et en tous cas avant le 1^{er} février 1908.

Il ne deviendra obligatoire de plein droit que s'il est ratifié au moins par tous ceux des états contractants qui ne sont pas visés par la disposition exceptionnelle de l'art. 6 de la Convention. Dans le cas où un ou plusieurs desdits états n'auraient pas déposé leurs ratifications en temps utile, le Gouvernement belge provoquera, dans le mois à partir du 1^{er} février 1908, de la part des états ayant ratifié, une décision quant à la mise en vigueur, entre eux seulement, du présent acte additionnel.

Les états qui n'auraient pas ratifié avant l'échéance du 1^{er} février 1908 seront considérés comme ayant dénoncé la Convention en temps utile pour qu'elle cesse ses effets à leur égard à partir du 1^{er} septembre suivant, à moins de décision contraire prise, à la requête des intéressés, par la majorité des états appelés à délibérer ainsi qu'il est prévu au paragraphe précédent.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs ont signé le présent acte additionnel.

Fait à Bruxelles, le 28 août 1907, en un seul exemplaire original, dont une copie conforme sera délivrée à chacun des Gouvernements signataires. (Signatures.)

Protocole de signature

Au moment de procéder à la signature de l'acte additionnel à la Convention relative au régime des sucres conclu à la date de ce jour entre les Gouvernements de l'Allemagne, de l'Autriche et de la Hongrie, de la Belgique, de la France, de la Grande-Bretagne, de l'Italie, du Grand-Duché de Luxembourg, des Pays-Bas, du Pérou, de la Suède et de la Suisse, les soussignés, à ce dûment autorisés, sont convenus de ce qui suit:

Article unique.

Il est entendu que si les ratifications nécessaires pour faire valoir, conformément à l'art. 3, l'acte additionnel précité ne sont pas acquises avant le 1^{er} mars 1908, le Gouvernement de la Grande-Bretagne aura la faculté de dénoncer la Convention à cette date pour le 1^{er} septembre 1908 sans qu'il y ait à distinguer s'il a ou non ratifié antérieurement ledit acte additionnel.

Le présent protocole de signature qui sera ratifié en même temps que l'acte additionnel conclu à la date de ce jour aura la même force et valeur.

En foi de quoi les soussignés ont dressé le présent protocole. Fait à Bruxelles le 28 août 1907 en un seul exemplaire original dont une copie conforme sera délivrée à chacun des Gouvernements signataires. (Signatures.)

Geschäftslogo in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 16. November: Die Hauptschwierigkeit, an welcher unsere geschäftlichen und industriellen Verhältnisse gegenwärtig, krank, ist ein als Wirkung der Bankkrise plötzlich in Erscheinung getretener Mangel an Bargeld, welcher zu allgemeiner Kontraktion des Geschäftes, Einschränkung der Produktion und Reduktion der Arbeiterlöhne Anlass gibt. Dank des Hereinkommens enormer Mengen ausländischen Goldes scheint der Sturm in der Finanzwelt vorüber zu sein, doch seine Wirkung beginnt sich jetzt über das Land auszubreiten. Täglich laufen Meldungen ein, dass Leute in den verschiedensten Geschäftszweigen entlassen worden sind, und im Wall Street-Distrikt selbst soll die Zahl der Angestellten nur halb so gross sein wie vor einem Jahre, während in der elektrischen, der Textil-, der Metallbranche und andern Industriezweigen Arbeiterentlassungen und Lohnreduktionen an der Tagesordnung sind. Natürlich haben auch die Eisenbahnen ihre kostspieligen Arbeiten behufs Verbesserung ihrer Fazilitäten zum grossen Teile eingestellt, und Tausende von ausländischen Tagelöhnern treffen für die Rückfahrt nach der Heimat aus dem Westen hier ein. Die Bahnen beginnen Abfall des Frachtverkehrs zu spüren, während sie denselben bisher kaum zu bewältigen vermocht hatten. Die Abnahme der Frachtonnage in westlicher Richtung scheint darauf zurückzuführen zu sein, dass die Konsumenten mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung von Bargeld sparsamer geworden sind. Auch erhalten die Farmer nicht mehr die hohen Getreidepreise, wie noch vor wenigen Wochen, und der Abfall der geschäftlichen und industriellen Aktivität muss notwendig auf das Geschäft der Transport-Gesellschaften zurückwirken. In Export-Gebiete ist die Frachtbewegung andauernd umfangreich, und auf Grund starken Auslandgehehrs für unseren Weizen ist genanntes Cereal in dieser Woche wieder etwas höher im Preise gegangen. Stimuliert wurde die Aufwärtsbewegung durch Berichte über ungunstige Erntewitterung in Argentinien, sowie durch Gerüchte, von Russland sei ein Ausfuhrverbot für Weizen geplant. Die Festigkeit des Marktes wird durch die Haltung der nordwestlichen Farmer unterstützt, welche für ihre Gerste enorme Preise erzielt haben und ihren Weizen in Ermangelung eines besseren Erlöses aus dem Markte halten. Auch Mais bekundete in den letzten Tagen festere Tendenz, wogegen der Baumwollmarkt durch die wenig ermutigenden Berichte aus der Textilbranche beeinflusst wird. Die Preise von Baumwollstoffen beginnen von dem überaus hohen Niveau zurückzuweichen, und der Preis von Baumwollgarnen ist in den letzten Wochen weit stärker gefallen, als der des Rohmaterials. Einschränkung der Fabrikation scheint in aller Welt bevorzustehen, was geringeren Konsum von Baumwolle im kommenden Jahre in Aussicht stellt. Die Erntebewegung ist soweit in dieser Saison zwar eine schwache, doch erscheint reiches Angebot im Verlaufe derselben unausbleiblich, und während die diesmalige Ernte auf 12½ Mill.

Ballen veranschlagt wird, sind von der letzten in die neue Saison 2,200,000 Ballen übertragen worden. In der kommerziellen Welt bekundet sich die allgemeine Vorsicht der Käufer durch Zunahme der Abbestellungen, und um so mehr sind die Fabriken darauf bedacht, den Betrieb dem Umfang der tatsächlichen Ordres anzupassen. Das günstigste Moment der industriellen Situation bildet der Umstand, dass Ueberproduktion nicht vorherrscht und daher auch keine grossen Vorräte von unverkaufter Ware in erster Hand sind.

— **Viehzählung in Deutschland.** Die siebente allgemeine Viehzählung im Deutschen Reich ist auf den 2. Dezember d. J. festgesetzt worden. Diese Zählung wird wiederum eine solche grossen Umfangs sein, ähnlich wie die des Jahres 1900.

Mit der Viehzählung wird ferner, ähnlich wie es im Jahre 1904 zum ersten Male geschehen ist, eine Ermittlung der sog. Hausschlachtungen verbunden, d. h. derjenigen Schlachtungen, bei denen gemäss den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht vorzunehmen war. Die Zählung erstreckt sich auf alle derartigen Schlachtungen, die während der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis zum 30. November 1907 vorgekommen sind; gezählt werden nur die Schlachtungen von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen.

Die wichtigste Neuerung gegenüber allen früheren Zählungen ist bei der Viehzählung sowohl wie bei der Schlachtungs-zählung die Aenderung des Erhebungsverfahrens; es wird nämlich nicht, wie bisher, nach Gehöften, sondern nach Haushaltungen gezählt, ähnlich wie es bei der Volkszählung geschieht. Es hat also jeder Haushaltungsvorstand (oder sein Stellvertreter) das bei ihm stehende Vieh einzutragen, ebenso die Schlachtungen, die bei ihm vorgekommen sind, letzteres auch in dem Falle, wenn kein Vieh bei ihm steht oder während der letzten 12 Monate gestanden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob er Eigentümer des lebenden oder ge-

schlachteten Viehes ist. Wenn also ein Viehbesitzer sein Vieh bei einem Nachbar eingestellt hat, so hat der Nachbar, nicht der Eigentümer die Zählkarte auszufüllen. Ebenso ist es bei den Schlachtungen: wer nicht auf dem Gehöfte, in dem er wohnt, oder in dem dazu gehörigen Hofraume, Stall usw. geschlachtet, sondern die Schlachtung an anderer Stelle hat vornehmen lassen, darf die blaue Zählkarte nicht ausfüllen; dies hat vielmehr derjenige zu besorgen, in dessen Wohnung (Hof, Stall usw.) geschlachtet worden ist. Wer dagegen einen Schlächter in seine eigene Wohnung hat kommen lassen, um dort zu schlachten, muss die blaue Karte selbst ausfüllen und darf die Ausfüllung nicht dem Schlächter übertragen.

Postcheck- und Giroverkehr. — **Cheques et virements postaux.**
Neue Beitritte. — Nouvelles adhésions.

22. November 1907. — 22 novembre 1907.

- | | | | |
|----------------------|-------|------|---|
| Altstetten (Zürich): | VIII. | 13 | Kathol. Pfarramt. |
| Bellinzona: | XI. | 62 | Ufficio Stampiglie di valore dell' XI ^o Circondario postale. |
| Bern: | III. | 465 | Giger, Hans, Agenturen und Handel in Lebensmitteln en gros. |
| " | III. | 464 | Imprimerie d'art photographique, A. Freytag. |
| " | III. | 468 | Römisch-katholischer Kultus-Verein. |
| Montreux: | II. | 380 | Masson, Georges. |
| Moudon: | II. | 378 | Institut Dumarthey. |
| St. Gallen: | IX. | 175 | Hartsch, A., Rechtsanwalt und Inkassobureau. |
| " | IX. | 289 | Zollikofer & Co. |
| Yverdon: | II. | 379 | Cuèrel, C., négociant. |
| Zürich: | VIII. | 1014 | Arzthausler & Cie. |
| " | VIII. | 1016 | Waltisbühl, Anton, Bahnhofstrasse 46. |

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

MONTREUX **G^d Hotel Eden**
 Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433.)

Benefiz-Inventarium

Auf das Gesuch der Erben des verstorbenen **Heinrich Schlatter**, Kaufmann, in Bischofszell, hat das Bezirksgericht Bischofszell über den Nachlass desselben die Benefiz-Inventur bewilligt.

Demzufolge werden Diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgend einem Grunde eine Rechtsansprüche besitzen (bei Vermeidung des Verlustes der Rechtsansprüche) aufgefodert, dieselbe auf gesetzlichem Stempelpapier spezifiziert und im Begleit der dazu gehörigen Belege bis zum 25. Dezember 1907 bei der Notariatskanzlei Bischofszell zur Geltung zu bringen.

Ebenso sind die Schuldner des Verstorbenen unter Androhung der gesetzlichen Folgen verpflichtet, bis zu dem oben bezeichneten Termine ihre Verbindlichkeiten bei der nämlichen Kanzlei anzumelden.

Bischofszell, den 25. November 1907. (31471)

Im Auftrage des Gerichtspräsidenten
 Für den Notar des Kreises Bischofszell
 Die Stellvertretung: **J. Brüschweller**, Notar.

Benefiz-Inventarium

Auf das Gesuch der Erben des verstorbenen **Gotthilf Mohn**, Musikdirektor, in Bischofszell, hat das Bezirksgericht Bischofszell über den Nachlass desselben die Benefiz-Inventur bewilligt. (31461)

Demzufolge werden Diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgend einem Grunde eine Rechtsansprüche besitzen (bei Vermeidung des Verlustes der Rechtsansprüche) aufgefodert, dieselbe auf gesetzlichem Stempelpapier spezifiziert und im Begleit der dazu gehörigen Belege bis zum 25. Dezember 1907 bei der Notariatskanzlei Bischofszell zur Geltung zu bringen.

Ebenso sind die Schuldner des Verstorbenen unter Androhung der gesetzlichen Folgen verpflichtet, bis zu dem oben bezeichneten Termine ihre Verbindlichkeiten bei der nämlichen Kanzlei anzumelden.

Bischofszell, den 25. November 1907.

Im Auftrage des Gerichtspräsidenten
 Für den Notar des Kreises Bischofszell
 Die Stellvertretung: **J. Brüschweller**, Notar.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservfonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 0/10 Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- | | | |
|---------------|------------------------------|---------|
| Basel: | die Basler Handelsbank. | |
| | Herrn A. Sarasin & Cie. | (1596.) |
| Bern: | » Wytenbach & Cie. | |
| Zürich: | » Schläpfer, Blankart & Cie. | |
| | » A. Hofmann & Cie. | |
| St. Gallen: | » Wegelin & Cie. | |
| Glarus: | Herr J. Leuzinger-Fischer. | |
| Schaffhausen: | » Jakob Oechslin, Agent. | |

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

GASMOTOREN-FABRIK
„DEUTZ“ A.-G.
ZÜRICH.



Deutzer Sauggas - Motoren
 nach ganz neuen Modellen gebaut. (2923)
 Untertroffen bezüglich zuverlässigen, sichern Betrieb und geringen Brennstoffverbrauch.

Deutzer Rohöl - Motoren
 für Betrieb mit den billigsten Rohölsorten.
 Der Diesel-Maschine vollständig ebenbürtig.

Deutzer Sauggas-Benzin-Petrolmotoren

Löwenbräu Dietikon A. G.
in Dietikon

Der **Coupon Nr. 5** unserer Aktien wird mit **Fr. 35.** — (7% Dividende) eingelöst bei:
Schoop-Reiff & Co., Bankgeschäft, z. Trülle, Zürich I
 und an **unserer Gesellschaftskasse.** (3143)

Der Verwaltungsrat.

Warum ertrifft sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“.
 Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.
 Generalagentur für die Schweiz:
Papeterie Briquet & fils
 Cité 4 u. 6 u. Corratierie 7,
 Genf. (486.)
 Katalog gratis.



F. P.

Zürich, den 1. November 1907.

Mache hiemit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein seit 15 Jahren innegehabtes Installationsgeschäft an Herrn

Rud. Maag

Elektrotechnisches Installationsgeschäft in Altstätten (St. Gallen)

verkauft habe.

Indem ich das mir bis anhin geschenkte Zutrauen höchst verdanke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. W. Schlatter, Elektro-Installateur,
Sihlramtstrasse 9, **Zürich I.**

F. P.

Zürich, den 1. November 1907.

Unter höf. Bezugnahme auf obige Anzeige beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich ab heute mein bis anhin in Altstätten (Rheintal) betriebenes elektrotechnisches Installationsgeschäft nach Zürich verlegt habe u. solches nun in dem von Herrn **F. W. Schlatter** käuflich erworbenen

Elektrotechnischen Installationsgeschäft

⊗ Sihlramtstrasse ⊗

weiterführen werde. — Bei diesem Anlasse empfehle ich mich höf. zur Erstellung von

Elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen,
Läutwerke, Telefon- und Türöffneranlagen

und bitte höf. um geneigten Zuspruch.

Reich assortiertes Lager in Beleuchtungskörpern.

Sorgfältige und prompte Bedienung unter billigster Berechnung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

Rud. Maag, Nachfolger von F. W. Schlatter,
Sihlramtstrasse 9, **Zürich I,** Telefon 3540.

La Fabrique de Chocolat

de la « Société des Chocolats Suisses Ribet », est à vendre de gré à gré et en bloc; elle comprend: (2971)

Bâtiments pour fabriques, local des machines, remises, caves, dépôts, ateliers, etc. — Surface totale 24 a 87 m.

Bordereau industriel: Machines pour fabrication et exploitation, atelier de mécanicien, installations pour force électrique, chaudière à vapeur, etc.

Terrains non bâtis: Vaste cour et prés attenants à la fabrique, pouvant être utilisés pour agrandissement de celle-ci; — surface 139 a 03 m.

Outils et matériel de fabrication, emballages, paquets, mobilier, laboratoire, etc.

Les bâtiments et machines, construits et installés récemment sont, ainsi que le matériel et le mobilier, en parfait état de conservation et d'entretien, et absolument prêts à être utilisés. Situation avantageuse à proximité de l'importante gare de Rebens.

Taxe des immeubles et bordereau industriel fr. 478,645; de l'outillage, matériel, mobilier et fournitures fr. 47,632.

Pour tous renseignements et pour visiter l'établissement s'adresser au bureau de l'office des faillites, Place Chauderon 1, à Lausanne, où les propositions d'achat devront être déposées pour le 30 novembre courant.

Lausanne, le 1^{er} novembre 1907.

Le préposé aux faillites:

V. Deprez.

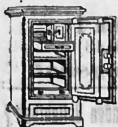
Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen, (172.)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.



Wer einen wirklich feuer- und einbruchsicheren

Kassenschrank

braucht, kauft solchen am besten von der

Union Kassenfabrik Zürich - Albsrieden

Lager in St. Gallen: bei Markwalder & Ganz. (14981)
Zürich: Hermann Moos, Löwenstrasse 61.

Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere fugelosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (13-)
auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH
der **SCHWEIZ**
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden frs. 25.—
Schweiz, Industrie-Verlag A. G.
Klingenstrasse 42 Zürich.

Bank Zürich
A. BAUER
TURIN
Auskonto Inkasso



GEB. JINKE Zürich
Erstes Geschäft für
Stalleinrichtungen
Über 5000 Stände ausseeführt!
Höchste Auszeichnung

Bestrenommiertes Engros- und Fabrikationsgeschäft der Farbwaren- und Drogenbranche mit nachweisb. hoher Rendite sucht energ., tücht. Kaufmann als

Employé intéressé od. Associé

mit grösserem Kapital. Risiko ausgeschlossen, da volle Sicherheit geboten. (3121.)

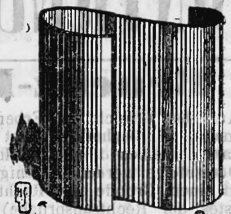
Offerten unter Chiffre Z H 12508 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.



Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1363)

Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle. Rolljalousien, automatisch. Holzrolläden aller Systeme. Verlangen Sie Prospekte!

Gesucht

Die Generalagentur einer ganz erstklassigen Dampferlinie nach Nordamerika sucht tüchtige (3136.)

Agenten

zu günstigen Konditionen. Offerten unter Z B 12552 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Ein Familienvater in momentan bedrängter Lage sucht von einem edlen Menschenfreunde fr. 3-4000 gegen sichere Hinterlage

event. Bürgschaft, gegen hoch. Zins u. pünktliche Abzahlung zu entlehnen.

Offerten sub Z L 12836 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (3145)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Prima Existenz und Kapitalanlage

Tüchtiger, seriöser Kaufmann hätte Gelegenheit, in neugegründetem Fabrikationsgeschäft (Spezial- und Export-Massen-Artikel), durch finanzielle Beteiligung Associé zu werden.

— Wirkliche Ausnahmegerlegenheit. —

Offerten unter Chiffre Z R 12592 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (3141)

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil.

Arbres polis, en acier comprimé

Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prixcourants spéciaux. (2313-)